

AONEU8 Präambel – GRÜN ist heute das Morgen gestalten

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Liebe*r Wähler*in,

2 am 13. September ist Kommunalwahl und Du hast die Möglichkeit darüber
3 mitzuentcheiden, in welche Richtung sich Mülheim weiterentwickeln soll. Die
4 Stadt ist der Ort, an dem Demokratie beginnt. Zukunft entscheidet sich hier.

5 Seit der letzten Kommunalwahl im Jahr 2014 hat sich einiges in Mülheim getan: In
6 den vergangenen Jahren haben wir GRÜNE trotz schwerer Bedingungen im Stadtrat
7 immer dafür gekämpft, mit den anderen Fraktionen und Gruppen unsere Stadt besser
8 zu machen. Dafür haben wir auch immer wieder schwierige Entscheidungen mittragen
9 müssen. In dieser finanziellen Schieflage, in der um jeden Cent gekämpft wird,
10 bist auch Du als Bürger*in immer wieder herausgefordert gewesen.

11 Um aus dieser Schieflage herauszukommen, benötigen wir endlich Veränderung! Um
12 diese Veränderung umzusetzen, bewerben wir uns um Dein Vertrauen. Die Klimakrise
13 wird immer deutlicher und mit der Coronavirus-Pandemie erleben wir eine weitere
14 Krise, die unser Leben völlig auf den Kopf stellt. Wir möchten mit Dir gemeinsam
15 gestalten, wie unser Zusammenleben in Zukunft aussehen soll:

- 16 • Wir schützen unsere Lebensgrundlagen und bringen Mülheim mit unseren
17 aktuellen Klimaschutzforderungen in die Zukunft.
- 18 • Wir stellen unsere Wirtschaft wieder auf die Beine, aber ohne dabei unsere
19 grünen Freiflächen zuzubetonieren.
- 20 • Wir setzen die grüne Verkehrswende um, stärken den ÖPNV, mehr Platz fürs
21 Rad und für Fußgänger*innen, damit alle sicher an ihr Ziel kommen.
- 22 • Wir geben jedem Menschen eine Chance - von Anfang an und in den
23 Bildungseinrichtungen des 21. Jahrhunderts.
- 24 • Wir wollen ein Mülheim, in dem für jede*n Platz ist und setzen uns für
25 kulturelle Vielfalt ein, weil Kultur für uns mehr als eine freiwillige
26 Aufgabe ist.
- 27 • Wir schaffen ein Mülheim, in dem jede*r sich beteiligen kann und fördern
28 Dein bürgerschaftliches Engagement.

29 Mülheim ist eine Stadt voller Potenziale, die wir zur Entfaltung bringen wollen.
30 Wir gehen verantwortungsvoll mit städtischen Mitteln um und sorgen für einen
31 angemessenen Investitionshaushalt. Wir handeln entsprechend des Leitmotivs
32 „Global denken, lokal handeln“ und machen ein Angebot, die großen Fragen bei uns
33 in Mülheim vor Ort zu beantworten. Wir wollen die Stadt von morgen. Mit Deiner
34 Unterstützung können wir sie schon heute umsetzen!

A1NEU8 GRÜN ist der Schutz unserer Lebensgrundlagen

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Unsere Gesellschaft lebt über ihre Verhältnisse. Die Erhitzung der Erde und
2 Umweltverschmutzung mit all ihren Folgen machen auch vor Mülheim nicht halt.
3 Auch unsere Stadt muss ihren Beitrag dazu leisten, dass zukünftige Generationen
4 auf unserem Planeten vernünftig leben können. Nicht zuletzt zeigt uns die
5 Coronavirus-Pandemie, wie sehr wir die Natur und unsere Umwelt als Erholungsraum
6 für unsere Gesundheit brauchen.

7 Klimanotlage anerkennen, klimaneutrales Mülheim bis 2035

8 Die Lage ist ernst. Hitzesommer, Dürre und andere Wetterextreme zeigen uns, wie
9 greifbar die Klimakrise bereits ist. Deshalb muss die Stadt Mülheim wie auch
10 viele andere Städte und die Europäische Union die Klimanotlage endlich
11 anerkennen. Das darf aber kein symbolischer Akt bleiben: Deswegen sollen durch
12 die Klimanotlage künftig alle Ratsentscheidungen auf Klimaverträglichkeit
13 geprüft werden. Wir verbinden mit der Feststellung der Klimanotlage auch ein
14 neues Klimakonzept, das dafür sorgt, dass unsere Stadt bis 2035 klimaneutral
15 wird. Dazu wollen wir unseren Strom bis zu diesem Datum nur noch aus
16 erneuerbaren Energien beziehen. Das bedeutet auch, dass wir die Fahrzeugflotte
17 der Stadt und ihrer Gesellschaften wie zum Beispiel die Busflotte der Ruhrbahn
18 bis 2035 auf emissionsfreie Technologien umrüsten wollen.

19 Hände weg von unseren grünen Freiflächen

20 Ob für die Versorgung der Innenstadt mit Frischluft, zur Erholung oder als
21 Lebensraum für zahlreiche Arten: Unser Mülheimer Grün ist erhaltenswert.
22 Deswegen unterstützen wir das Anliegen vieler Naturschutz- und Bürgerinitiativen
23 in Mülheim, unsere ökologisch wertvollen Flächen zu schützen und von Bebauung
24 freizuhalten. Egal, ob am Fulerumer Feld, am Auberg, im Winkhauser Tal oder auch
25 anderswo! In Mülheim gibt es genug Brachflächen, die wir stattdessen umnutzen
26 können.

27 Wir bringen Mülheim mit Dir zum Blühen

28 Wir setzen uns gegen Versiegelung ein. Um unseren Insekten Nahrung zu bieten,
29 braucht Mülheim viel nährstoff- und artenreiches Grün. Deswegen muss auf unseren
30 Grünflächen weniger gemäht und anders gepflegt werden. Die Erhaltung von
31 Artenreichtum in Flora und Fauna muss bei Pflege und Planung Handlungsmaxime
32 sein. Außerdem fördern wir Dachbegrünung, grüne Vorgärten und Urban Gardening.
33 Die ehrenamtliche Pflege von Grünflächen für Bürger*innen sollte erleichtert
34 werden.

35 Raus aus den RWE-Aktien, rein in die Energiewende

36 Die Stadt Mülheim besitzt über 8 Millionen Aktien des Energiekonzerns RWE. Diese
37 Aktien wollen wir langfristig verkaufen und damit die städtische Beteiligung an
38 unserem kommunalen Energieversorger, der medl, ausweiten. So kann Mülheim zu
39 einem Pionierstandort für die Energiewende werden. Dazu gestalten wir Mülheim zu
40 einem Vorreiter in der Energiespeicherung. Die Energie der Zukunft wird
41 dezentral gewonnen, mit Bürgerenergie und Teilhabe für alle.

42

43 Nettonull kommunal umsetzen

44 Um bis 2035 klimaneutral zu werden, muss Mülheim die kommunale Energiewende
45 umsetzen. Die Erneuerbaren sind schon heute günstiger und lassen sich durch
46 entsprechende Fördermöglichkeiten günstig finanzieren! Alle Verwaltungsgebäude
47 und alle Schulen wollen wir langfristig energetisch sanieren. In Mülheim müssen
48 möglichst viele Solardächer geplant werden, auch in der Industrie. Dazu wollen
49 wir alle geeigneten städtischen Dächer für Solaranlagen bereitstellen. Für die
50 Windenergie wollen wir einen runden Tisch organisieren, um unter
51 Bürger*innenbeteiligung 3 neue Standorte für Windräder in Mülheim zu finden.

52 Bauen wir die Stadt der Zukunft

53 Die Schaffung nachhaltiger durchmischter und barrierefreier Wohnquartiere muss
54 das oberste Leitbild bei Bauprojekten sein. Wohnen, Arbeit, Freizeit und
55 Erholung gilt es unter klimapolitischen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen.
56 Deswegen fordern wir bei der Aufstellung von Bebauungsplänen Klimaschutzziele
57 eine zentrale Bedeutung zuzumessen. Außerdem wollen wir durch aktive
58 Öffentlichkeitsarbeit des Gestaltungsbeirats für die dringend notwendige
59 Transparenz im Vorfeld von Bauprojekten sorgen.
60 Zusätzlich beseitigen wir dunkle und unansehnliche Ecken und verringern
61 Lichtverschmutzung. Außerdem setzen wir uns für mehr Kunst und Kultur im
62 öffentlichen Raum ein und nehmen „Baukultur“ wörtlich. Wir beziehen
63 Künstler*innen in die städtische Entwicklung von Mülheim ein. Wir fördern
64 energieeffiziente Gebäude in der Bauleitplanung und Nullenergiehäuser.

65 Gesunde Lebensbedingungen für alle

66 Zu gesunden Lebensbedingungen gehört der Schutz vor Luftverunreinigungen und
67 schädlichen Gerüchen und Geräuschen sowie die Vermeidung von Emissionen. In
68 diesen Bereichen müssen daher überall mindestens die gesetzlichen Regelungen
69 eingehalten werden. Wir setzen uns für eine nachhaltige, Bio-zertifizierte
70 Landwirtschaft ein, die unserem Wasser und unseren Böden keine Schadstoffe
71 zuführt und ihre Tiere artgerecht hält. Mülheim ist die Stadt am Fluss. Die
72 Menschen sollen durch unsere Ruhr mit der Natur verbunden werden: Unter
73 Berücksichtigung des Umweltschutzes fordern wir daher unter Anderem, eine
74 Badestelle an der Ruhr einzurichten.

A2NEU8 GRÜN ist eine nachhaltige Wirtschaft

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Die Coronavirus-Pandemie trifft unsere Wirtschaft hart. Nur, wenn wir unsere Art
2 des Wirtschaftens zukunftsfähig neu aufstellen, können wir unseren Wohlstand
3 sichern. Die Wirtschaft der Zukunft ist deshalb ökologisch und sozial
4 nachhaltig. Die Stadt Mülheim muss auf diesem Weg nach vorne gehen, damit es
5 einen Ausweg aus der städtischen Finanzkrise gibt. Gemeinsam machen wir Mülheim
6 mit Dir zu einem Wirtschaftsstandort, an dem innovative Unternehmen die
7 Technologien Deiner Zukunft entwickeln.

8 Mülheims Forschung als Wirtschaftsfaktor

9 Durch Einrichtungen wie unseren beiden Max-Planck-Instituten oder der Hochschule
10 Ruhr West ist Mülheim ein hervorragender Forschungsstandort.
11 Das bietet uns eine Chance, die wir nutzen müssen: Wir wollen ein Mülheimer
12 Technologiezentrum, in dem Gründer*innen mit ihren innovativen Ideen auf dem Weg
13 in die Selbstständigkeit begleitet und gefördert werden. Ausgründungen aus der
14 Hochschule schaffen neue Arbeitsplätze und ermöglichen Mülheim den Wandel zum
15 wissensbasierten Wirtschaften.

16 Die Digitalisierung ist unsere Chance

17 Um Mülheims Wirtschaft zukunftsfähig zu machen, brauchen wir keine großen
18 Logistikunternehmen auf großer Fläche. Stattdessen müssen wir die Möglichkeiten
19 der Digitalisierung nutzen und ganz Mülheim endlich mit schnellem Internet
20 anbinden. Der Breitbandausbau ist längst keine nette Nebensache mehr: Vielmehr
21 sind die Möglichkeiten, die die Digitalisierung uns bietet, die Gewerbeflächen
22 der Zukunft.

23 Wirtschaft und Umwelt zusammendenken

24 GRÜNE Wirtschaftsförderung stärkt ökologische Wirtschaftsbereiche. Dafür wollen
25 wir ein nachhaltiges Wirtschaftsforum gründen. Dort wollen wir gemeinsam mit den
26 Mülheimer Unternehmen und anderen Akteuren Strategien entwickeln, um den CO2-
27 Ausstoß und Energieverbrauch der Wirtschaft in unserer Stadt zu senken. Oft ist
28 es wirtschaftlicher Gebäude energetisch zu sanieren und die günstigen
29 Erneuerbaren Energien in der Industrie auszubauen. Wir fordern weiterhin in den
30 Vergaberichtlinien und beim Bau neuer Gewerbeimmobilien ökologische Prinzipien
31 und Klimaschutz als wesentliche Grundlage für Vergabe beziehungsweise
32 Baugenehmigung.

33 Im Industriegebiet Hafen wollen wir den Güterverkehr auf Schiene und Wasser
34 stärken. Um Umwelt und Wirtschaft zu vereinen, setzen wir dazu auf die Umnutzung
35 von Brachflächen für neue Gewerbeflächen anstelle unserer Grünflächen.

36 Ressourcenschonendes Wirtschaften, Müll vermeiden

37 Als Stadt können wir in der Verwaltung beginnen, Müll zu vermeiden. Auch über
38 unsere Wirtschaftsförderung sowie die Ansiedlung ressourcenschonender Gewerbe
39 können wir Einfluss nehmen. Der verbleibende Müll soll so mit technischen
40 Verfahren wiederverwendet und -verwertet werden. Damit alle wissen, wie die
41 dafür erforderliche Mülltrennung funktioniert, sollen in den grundlegenden

- 42 Bildungseinrichtungen und bei den Wohnungsgesellschaften Schulungs- und
43 Beratungsangebote verpflichtend werden.
- 44 Die Zukunft des Flughafens ist GRÜN
- 45 Das Flughafengelände und seine Umgebung haben eine hohe Relevanz für das
46 Stadtklima und beherbergen zahlreiche schützenswerte Tierarten. Deswegen müssen
47 wir die Grünflächen des Flughafens von Bebauung freihalten. Um den
48 Flughafenstandort wirtschaftlich zu nutzen, müssen wir auf eine Entwicklung der
49 versiegelten Flächen an der Brunshofstraße im Norden des Geländes setzen. Wir
50 wollen hier bei der Entwicklung vor allem Synergien mit der Hochschule Ruhr-West
51 und den Max-Planck-Instituten aufbauen und könnten uns beispielsweise eine
52 Nutzung für die Entwicklung neuer moderner Technologien im Bereich der
53 Medizintechnik oder auch für die Energiewende vorstellen. Eine mögliche
54 Entwicklung des Flughafens als Regionalflughafen lehnen wir ab, die
55 Reaktivierung der Straßenbahnlinie dorthin unterstützen wir.

A3NEU6 GRÜN ist Mülheims Verkehr von morgen

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Wir wollen von der autogerechten zur menschengerechten Stadt. Den Verkehr in
2 Mülheim neu zu denken und neu zu organisieren ist eine der zentralen
3 Herausforderungen in unserer Stadt. In den nächsten Jahren müssen wir durch die
4 Verkehrswende Lärmbelastung, Stau und Luftverschmutzung minimieren. Dazu machen
5 wir den Verkehr intelligenter und erleichtern Deinen Umstieg zwischen den
6 Systemen.

7
8 Die menschengerechte Stadt ist die Zukunft

9 Immer mehr Städte in Europa machen es vor: In der menschengerechten Stadt werden
10 das Fahrrad, der ÖPNV und der Fußverkehr die Hauptrolle spielen. Es wird noch
11 Autos geben - aber sie werden klimaschützend emissionsfrei fahren und meistens
12 geteilt werden. Wir wollen diese Entwicklung fördern und Parkflächen für
13 emissionsfrei betriebene Autos und Carsharingfahrzeuge reservieren und sie von
14 den Parkgebühren befreien. Um Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen zu
15 schützen, unterstützen wir die Einführung von Tempo 30 sowie Shared Space in
16 Wohngebieten und in der Innenstadt. Das wird durch das Senken der Geräusch- und
17 Luftbelastung sowie des Stresses unsere Gesundheit messbar fördern.

18 Schluss mit dem ÖPNV-Chaos, Zeit für ein neues Netz

19 Das derzeitige ÖPNV-Netz in Mülheim ist gescheitert. Deswegen brauchen wir einen
20 Neuanfang! Es ist längst Zeit für ein neues modernes Busnetz mit einer
21 Ringlinie, die dich zur Straßenbahn und in die Stadtteilzentren bringt. Auch
22 nachts und im städteübergreifenden Verkehr darf niemand abgehängt werden. Die
23 Straßenbahn in Mülheim muss erhalten bleiben und vor allem im
24 Schüler*innenverkehr braucht es mehr Verstärkerfahrten auf allen wichtigen
25 Strecken. Wir unterstützen die Verlängerung der Linie 102 nach Saarn. Alle
26 Haltestellen und Fahrzeuge in Mülheim müssen barrierefrei sein.

27 Gemeinsam machen wir den ÖPNV bezahlbar

28 Damit viele Menschen auf den ÖPNV umsteigen, müssen die Ticketpreise sinken! Das
29 geht im Ruhrgebiet nur gemeinsam: Deswegen wollen wir, dass alle
30 Verkehrsbetriebe des Ruhrgebiets fusionieren. Ein Jahresticket für eine Stadt
31 soll in Zukunft nur noch 1€ am Tag kosten.

32
33 ÖPNV auf Abruf - Du bestimmst, wo Du hinwillst

34
35 Stell Dir vor, dein Bus fährt genau wie Du es möchtest. Das wollen wir in
36 Mülheim durch die Einführung eines On-Demand-Angebotes als Zusatzangebot zum
37 klassischen ÖPNV ermöglichen. Gerade dort, wo der ÖPNV zu wenig oder gar nicht
38 fährt oder auch im Nachtverkehr, kannst Du Dir dann mit einer App einen Kleinbus
39 bestellen, der Dich unabhängig von Haltestellen ohne Umwege an Dein Ziel bringt.
40 Dies wollen wir in Kooperation mit den Mülheimer Taxiunternehmen umsetzen.

41 Lückenloses Radfahren auf den Wegen der Zukunft

42 Mülheim braucht ein lückenloses, geschlossenes und alltagstaugliches
43 Radwegenetz. Deswegen fordern wir eine eigene Abteilung für Radverkehr in der
44 Verwaltung. Als Maßnahmen wollen wir zum Beispiel einen zügigen Weiterbau und
45 Ausbau des Radschnellweges 1 und auch die kurzfristige Einrichtung von "Pop-up-
46 Radwegen". Den Radaufzug in der Innenstadt wollen wir durch eine Rampe ergänzen.
47 Zusätzlich setzen wir uns konkret für den Ausbau des MüGa-Radweges zwischen
48 Broich und Bahnhof Styrum mit Anschluss nach Oberhausen ein. Eine weitere
49 Verbesserung des Radwegenetzes werden wir erreichen, indem wir gemeinsam mit den
50 Anwohner*innen überlegen, wie wir die Mendener Straße zwischen der Dohne und der
51 Mendener Brücke als Fahrradstraße umbauen können. So verringern wir den
52 unerlaubten Radverkehr auf dem Leinpfad. Auch andernorts wollen wir mehr
53 Fahrradstraßen einrichten und den Grünen Pfeil für Radfahrer*innen nutzen.

54 Mehr Platz für Dein Rad

55 Fahrräder brauchen entsprechende Stellplätze! Dafür brauchen wir eine
56 Verpflichtung zur Einrichtung von barrierefrei zugänglichen
57 Fahrradabstellanlagen bei Neu- und Umbauten beziehungsweise von Quartiersgaragen
58 oder Boxen, wo dies möglich ist. Zusätzlich benötigen wir im Straßenraum
59 flächendeckend Fahrradabstellanlagen wie zum Beispiel Anlehnbügel. Ein Parkplatz
60 bietet Platz für zehn Räder! Für Lastenräder braucht es ein städtisches Budget,
61 auch zur kommerziellen Nutzung. Außerdem unterstützen wir die Einrichtung von
62 Radverleihsystemen an Verkehrsknotenpunkten. Im Bereich von Baustellen muss der
63 Radverkehr sicher und ohne zusätzliche Einschränkungen für Fußgänger*innen
64 geführt werden.

A4NEU GRÜN ist, wenn jede*r eine Chance erhält

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 In unseren Bildungseinrichtungen werden bereits im jüngsten Alter maßgeblich die
2 Weichen für den weiteren Lebensweg gestellt. Wir wollen ein Mülheim, in dem
3 jede*r von Anfang an eine Chance erhält und in dem der Bildungserfolg nicht von
4 der sozialen Herkunft abhängt. Grüne Bildungspolitik setzt daher darauf, die
5 Infrastruktur zu stärken und einen Rahmen zu schaffen, in dem den Kindern von
6 Anfang an in ihren Bedürfnissen begegnet wird und keine*r zurückbleibt.

7 Kinderbetreuung ist systemrelevant

8 Spätestens seit der Coronavirus-Pandemie dürfte allen klar sein, wie wichtig
9 eine gute und sichere Kinderbetreuung ist. Jedes Kind hat Anspruch auf soziale
10 Kontakte und (frühkindliche) Bildung. Mit uns soll sich kein Elternteil zwischen
11 Kindern und Beruf entscheiden müssen. Daher müssen die Betreuungsangebote
12 kontinuierlich und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Familiengerechte Betreuung
13 muss dabei flexibler werden. Wir stehen für eine qualitativ hochwertige, aber
14 auch personell gut ausgestattete Betreuung in Kitas und in der OGS. Wir wollen
15 möglichst kleine Gruppen und eine gute Ausstattung sicherstellen. Auch wollen
16 wir dafür sorgen, dass in unseren Betreuungseinrichtungen gesundes Essen
17 garantiert wird. Die Trägervielfalt ist ein wichtiger Bestandteil, den wir
18 erhalten müssen.

19 Moderne Schulinfrastruktur statt maroder Schulen

20 Mülheims Schulen stecken im Sanierungsstau, doch die Zukunft wartet nicht. Die
21 Schüler*innen von heute brauchen jetzt gute Lernbedingungen, die ihren
22 individuellen Bedürfnissen entsprechen. Gesperrte Klassenräume, verschmutzte
23 Schultoiletten und wenig attraktive Aufenthaltsräume machen die Schule zu keinem
24 Ort, an den man gerne hingeht. Viele Schulen müssen saniert werden, und zwar
25 nach den Standards unseres neuen Klimakonzepts. Mit dem im Herbst erwarteten
26 neuen Bildungsentwicklungsplan wird der Bildungsbedarf formuliert. Die
27 Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen deuten schon jetzt darauf, dass
28 Mülheim eine weitere Gesamtschule braucht. Inklusion soll an unseren Schulen
29 selbstverständlich sein – nur so schaffen wir eine inklusive Gesellschaft. Durch
30 regelmäßige Bedarfsabfragen an den Schulen wollen wir den notwendigen Rahmen für
31 die sonderpädagogische Unterstützung ermitteln und schließlich herstellen.
32 Förderung muss besonders Kinder in benachteiligten Stadtteilen besser erreichen.

33 Digitale Schulen für das 21. Jahrhundert

34 Zwar ist in der Coronavirus-Pandemie deutlich geworden, dass Homeschooling und
35 digitales Lehren wie Lernen kein Selbstzweck sind, aber dennoch muss endlich der
36 Rahmen geschaffen werden, das digitale Lernen nicht mehr mit großem Aufwand
37 verbunden ist. Während an den Hochschulen digitale Lernplattformen zur
38 Normalität gehören, läuft in unseren Schulen vieles noch analog. Alle Schulen
39 benötigen flächendeckendes WLAN. Alle Endgeräte müssen mit Lizenzen ausgestattet
40 werden, sodass die Apps auch zuhause verwendet werden dürfen. Alle Schulen
41 müssen in die Lage versetzt werden, die Kompetenzbereiche des

42 Medienkompetenzrahmens NRW abzudecken und Lehrer*innen müssen in diesem Bereich
43 auch durch städtische Angebote fortgebildet werden.

44 Bildung ist mehr als Schule

45 Wir stehen für einen Bildungsbegriff ein, der weit über die Schule hinausgeht.
46 Vom demokratischen Lernen in Jugendverbänden, in der Lernwerkstatt Natur oder
47 der Weiterqualifizierung in der Volkshochschule: Bildung ist universell. Wir
48 begrüßen Einrichtungen wie die Junior Uni ausdrücklich und setzen uns außerdem
49 für eine stärkere Vernetzung zwischen Bürger*innen, Stadtverwaltung und unserer
50 Hochschule ein. Durch die Einführung eines separaten Schuletats wollen wir
51 verhindern, dass einzelne Bildungseinrichtungen gegeneinander ausgespielt werden
52 und die Finanzierung der Sanierungen sichern.

53 Gestalte mit uns die Zukunft der Volkshochschule

54 Auch die VHS ist für uns fester Bestandteil der Mülheimer Bildungslandschaft.
55 Der Bürger*innenentscheid zur Zukunft der VHS hat sich 2019 für den Standort an
56 der Bergstraße entschieden. Dieses Ergebnis sorgt für Klarheit, sodass wir nun
57 unter Einbeziehung der Bürger*innen an einer Modernisierung und Wiedereröffnung
58 der VHS an der Bergstraße arbeiten müssen.

A5NEU8 GRÜN ist ein Mülheim für uns alle

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Wir wollen ein Mülheim, in dem für alle Platz ist und niemand ausgegrenzt wird.
2 Unsere Stadt ist vielfältiger als viele Menschen glauben: Jetzt geht es darum,
3 eine Kultur der Begegnung zu schaffen und alle am Leben der Stadt teilhaben zu
4 lassen. Auch als eine Kommune unter erheblichem finanziellem Druck, wollen wir
5 Mülheim als Kulturstandort sichern und weiterentwickeln. Und wir werden auf
6 allen Ebenen – auch in Land und Bund - dafür streiten, dass die Lehren aus der
7 Coronavirus- Pandemie gezogen werden: Es bedarf nachhaltiger öffentlicher
8 Unterstützung für Kulturschaffende, nicht nur für Autokonzerne und Banken. Denn
9 Kultur ist die Seele einer Kommune und Ausweis ihrer Vitalität.

10 Wohnraum für alle schaffen

11 Ein Mülheim, das Platz für alle hat, ist ein Mülheim, in dem Wohnraum für alle
12 vorhanden ist. Preiswerter Wohnraum, der dem eigenen Bedarf gerecht wird, ist
13 schwer zu finden. Daher wollen wir die Zahl öffentlich geförderter Wohnungen
14 spürbar erhöhen. Dort, wo Wohnraum durch Neubau zu schaffen ist, muss
15 Barrierefreiheit garantiert werden.

16 Vielfalt leben, Zusammenhalt stärken

17 Mülheim ist eine typische Ruhrgebietsstadt: Menschen aus weit über 100 Nationen
18 leben hier friedlich zusammen. Die Unterbringung Geflüchteter hat unsere Stadt
19 teilweise herausgefordert und gleichermaßen bereichert. Es wurde nicht nur Platz
20 für unsere neuen Mitbürger*innen geschaffen, sondern auch gemeinschaftliches
21 Zusammenleben durch zahlreiche Initiativen von der Schule bis zur
22 Kirchengemeinde ins Leben gerufen. In Anbetracht der weltpolitischen Lage sehen
23 wir unsere Verantwortung, Menschen auf der Flucht hier vor Ort unseren Schutz zu
24 gewährleisten. Wir wollen Mülheim zu einem sicheren Hafen machen! Dafür setzen
25 wir uns für eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung ein. Die
26 städtische Härtefallkommission soll wiederbelebt werden, um humane Verfahren zu
27 garantieren.

28
29 Familien fördern

30
31 Familien, alle Formen des Zusammenhalts und des miteinander Lebens mit Kindern
32 müssen besonders gefördert und entlastet werden, zum Beispiel durch eine gute
33 Betreuung in der Kita oder auch in der OGS. Städtische Orte der Begegnung müssen
34 kinderfreundlich gestaltet werden. Kinderspielflächen, Parks und Schulwege müssen
35 sicher sein. Außerdem fordern wir die Wirtschaft auf, die Arbeitsmarktsituation
36 von alleinerziehenden Müttern zu berücksichtigen.

37
38 Sicherheit gewährleisten, Freiheit schaffen

39
40 Mülheim steht für eine Vielzahl von unterschiedlichen Menschen und
41 Lebensentwürfen. Bürger*innennähe und Prävention sind Merkmale einer grünen
42 Sicherheitspolitik, die die Basis für ein friedliches Zusammenleben für uns alle
43 ist.

44 Für eine geschlechtergerechte Stadt

45 In unserer Partei setzen wir seit langem auf eine Quotierung von Parteiämtern
46 und Kandidat*innenlisten nach dem Grundsatz einer geschlechtergerechten
47 Machtverteilung. Verwaltungsvorstand und Rat der Stadt stehen sinnbildlich für
48 das Dilemma: keine Dezernentin*, lediglich eine* Ausschussvorsitzende* und ein
49 Männeranteil von über 70 Prozent im Stadtrat – dies bildet gesellschaftliche
50 Realitäten nicht ab! Wir setzen uns dafür ein, dass Geschlechtergerechtigkeit in
51 die Verwaltung und unsere Gesellschaft Einzug hält.

52 Queeres Leben in Mülheim

53 Jede Liebe ist gleich viel wert und jeder Mensch verdient unabhängig von der
54 geschlechtlichen Selbstdefinition Respekt. Wir stehen an der Seite von allen,
55 die durch die Feinde einer vielfältigen Gesellschaft Diskriminierungen erfahren.
56 Deswegen setzen wir uns für eine Politik in Mülheim ein, die Menschen unabhängig
57 von ihrer geschlechtlichen Selbstdefinition respektiert und beachtet. Außerdem
58 unterstützen wir Anlaufstellen für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle sowie
59 trans- und intergeschlechtliche Menschen, wie zum Beispiel das together Mülheim.

60 Für eine starke Demokratie: Kultur erhalten

61 Wenn plötzlich, wie in der Coronavirus - Pandemie geschehen, alle
62 Veranstaltungen abgesagt sind, die (Film-)Theater dicht, Museen geschlossen,
63 Bibliotheken dunkel werden, erfährt jede*r, dass Kunst und Kultur uns mehr geben
64 als sie uns kosten. Kultur ist für viele Inspiration, bisweilen Irritation,
65 nicht wenigen in unserer Stadt Lebensgrundlage und für alle notwendige
66 gesellschaftliche Auseinandersetzung in einer Zeit, in der Demokratie manchem
67 wieder erläutert werden muss. Für Erhalt und Entwicklungsmöglichkeiten von Kunst
68 und Kultur in unserer Stadt streiten wir!

69 Kultur im Eigenbetrieb ermöglichen, Kulturschaffende unterstützen

70 Wir wollen uns für einen Ausbau der Förderung junger Künstler*innen einsetzen,
71 indem wir das von uns mit initiierte städtische Kunststipendium
72 weiterentwickeln. Wir wollen eine Diskussion über die Kunst im öffentlichen Raum
73 mit der Stadtgesellschaft führen und "Baukultur" wörtlich nehmen. Wir werden die
74 Einbindung von Künstler*innen in die städtebauliche Entwicklung voranbringen,
75 möglichst auch durch öffentliche Aufträge. Wir wollen eine Kulturverwaltung, die
76 aktiver Partner der Kulturschaffenden ist. Deshalb wollen wir die
77 Kulturverwaltung stärken und als Eigenbetrieb mit Budgetverantwortung
78 aufstellen.

79 Damit Mülheim in Bewegung bleibt: Sanierungsstau beenden

80 Sport ist eine wichtige Integrationskraft unserer Gesellschaft. Auf dem Platz
81 kommen Menschen von überall her zusammen, um sich in fairem Wettkampf
82 miteinander zu messen. Wir wollen ein Mülheim, in dem sich jede*r sportlich
83 betätigen kann. Dafür gilt es die notwendige Infrastruktur herzustellen und zu
84 pflegen: wir setzen uns für die zügige Umsetzung der Sanierungspläne unter
85 Beteiligung von Vereinen und Verbänden ein. Auch wollen wir den Mangel an
86 Schwimmflächen beseitigen und den Neubau des Heißener Schwimmbads endlich
87 umsetzen. Neben den klassischen Sportarten setzen wir uns auch für eine
88 angemessene Förderung von Trendsportarten, wie zum Beispiel Parcours, BMX oder
89 Skaten, in Mülheim ein.

A6NEU4 GRÜN ist, wenn alle teilhaben können

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Wir wollen eine Stadt, die von allen gestaltet werden kann. Mülheim lebt von
2 seiner Vielfalt im Ehrenamt und dem breiten bürgerschaftlichen Engagement. Wir
3 setzen uns für die demokratische Kultur und gegen jede Form von
4 Menschenfeindlichkeit ein. Deshalb setzen wir uns für eine vernetzte
5 Stadtgesellschaft ein, in der Menschen zusammengebracht und stadtweite Netzwerke
6 aufgebaut und gefördert werden. Wir arbeiten an einer serviceorientierten
7 Verwaltung, die den Bürger*innen unbürokratisch in ihren Anliegen begegnet und
8 in Zeiten von Digitalisierung mehr Nähe ermöglicht.

9 Jugendbeteiligung stärken und ausbauen

10 Derzeit erfasst der Jugendetat der Stadt Mülheim ca. 3,6 Millionen Euro, was im
11 Vergleich zum gesamten städtischen Haushalt von ca. 800 Millionen Euro eine
12 verschwindend geringe Summe darstellt. Gremien wie der Jugendstadtrat sind
13 fester Bestandteil der demokratischen Kultur unserer Stadt und doch stoßen sie
14 oftmals an ihre Grenzen. Um dies zu ändern, müssen wir jedoch die gesamten
15 demokratischen Strukturen in der Jugend zusammendenken. Vom Stadtjugendring bis
16 zu den Schüler*innenvertretungen: wir wollen bestehende Netzwerke stärken und
17 dort wo es notwendig ist, neue aufbauen, um Jugendlichen echte Beteiligung und
18 Mitgestaltung der Stadt zu ermöglichen.

19 Engagiert gegen Menschenfeindlichkeit: Mülheim stellt sich quer

20 Täglich setzen sich viele Mülheimer*innen zivilgesellschaftlich füreinander ein
21 und leisten so einen Beitrag zur Demokratie. Dass demokratisches Engagement viel
22 mehr sein kann als eine Parteimitgliedschaft, hat im vergangenen Jahr das
23 Bündnis Mülheim stellt sich quer gezeigt, als Bürger*innen mit Gewerkschaften,
24 Kirchen, Verbänden und Vereinen gemeinsam bei einer der größten Kundgebungen der
25 vergangenen Jahre für ein buntes und weltoffenes Mülheim demonstriert haben. Wir
26 stellen uns klar hinter solche Bündnisse und Initiativen. Umso entschiedener
27 lehnen wir jegliche Zusammenarbeit mit menschenfeindlichen Gruppierungen wie der
28 AfD ab und fordern im Rat und den Bezirksvertretungen der Stadt eine
29 einheitliche Linie aller demokratischen Parteien ein.

30 Demokratische Netzwerke schaffen und stärken

31 CBE, Stadtjugendring, Jugendstadtrat oder Integrationsrat: Netzwerke und Gremien
32 über den Stadtrat hinaus sind fester Bestandteil unserer demokratischen Kultur
33 in Mülheim. Ihr Wert liegt darin, dass sie Menschen aus ganz verschiedenen
34 Lebensbereichen zusammenbringen und neues entstehen lassen. Diese Strukturen
35 müssen gefördert werden. Es fängt bereits damit an, dass die Arbeit der
36 Schüler*innenvertretungen an den Mülheimer Schulen sehr unterschiedlich
37 ausfällt. SVen sind für uns fester Bestandteil demokratischen Lernens, weshalb
38 wir sie institutionell stärken und stadtweit in einer
39 Bezirksschüler*innenvertretung zusammenbringen wollen. Auch dem Jugendstadtrat
40 wollen wir mehr Kompetenzen geben und ihn stärker verankern. Auch in den
41 Elternpflegschaften nehmen viele Menschen teil. Wir wollen diese Menschen
42 zusammenbringen und mit einer Stadtelternpflegschaft eine Plattform schaffen,

43 auf der sich Elternvertreter*innen über die Belange an Mülheimer Schulen
44 austauschen und diese gegenüber der Politik vertreten können.

45 Alt werden in Mülheim: Teilhabe statt Vereinsamung

46 Wir brauchen keine zusätzlichen Altenheimplätze, sondern mehr ambulante
47 Angebote: Es fehlen aber Kurzzeitpflegeplätze, Hospizplätze und
48 Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige und Demenzerkrankte. Wir wollen, dass
49 pflegebedürftige Menschen selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben
50 teilnehmen können. Niederschwellige ambulante Hilfen sollen ausgebaut werden, da
51 im Alter oft schon vor dem Eintritt von Pflegebedürftigkeit Hilfen im Alltag
52 benötigt werden.

53 Damit alle mitmachen können: Schaffen wir ein barrierefreies Mülheim

54 Wir wollen, dass sich alle Menschen in die Gesellschaft einbringen und sich frei
55 bewegen können. Dazu gehört eine möglichst große Barrierefreiheit: Senior*innen
56 und Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen brauchen nicht nur abgesenkte
57 Bordsteine. Wir wollen alles unterstützen, was Inklusion im Verkehr, in Schulen,
58 Kultureinrichtungen, im Sport und allen anderen Lebensbereichen fördert.

59
60 Mülheim wird digital

61
62 Wir wollen mehr WLAN im öffentlichen Raum, deshalb unterstützen wir Initiativen
63 wie Freifunk für alle in ihrem Anliegen. Das OpenData-Portal der Stadt wollen
64 wir um alle nicht schützenswerten statistischen Daten ergänzen. Die
65 Digitalisierung wollen wir nutzen, damit Du auch von zuhause den Service der
66 Stadt nutzen kannst.

67 Bürokratie abbauen, serviceorientierte Verwaltung, lebendige Demokratie

68 Die Verwaltung muss für die Menschen da sein. Deswegen stehen wir für eine
69 serviceorientierte Verwaltung, die Dir auf Augenhöhe begegnet. Auch die Politik
70 und ihre Gremien müssen transparent arbeiten und die Stadtgesellschaft stets
71 einbeziehen. Wir wollen, dass die Verwaltung künftig über die Entscheidungen im
72 Stadtrat eine allgemein verständliche Kurzinformation im Internet
73 veröffentlicht. So können wir die kommunale Demokratie stärken! Zudem wollen wir
74 die Vorgänge der Verwaltung auch in leichter Sprache zur Verfügung stellen.